

Nummer 22

Telefon 59.

Samstag, ben 18. März 1922

Telejon 59.

26. Jahrgang

# Eine bedeutsame Kundgebung aus Beimar.

Aus der Erfenntnis herans, daß die Not der deutsichen Presse nunmehr ein unerträgliches Ausmaß ans genommen hat, Die Gefahrengone überichritten und die Krifis in vollem Gange ist, ja, bag bas Sterben ber beutschen Zeitungswelt bereits einen erschredenben Umlang erreicht bat, hatte ber Berein Deutscher Bettungs-Berleger zum Montag, ben 13. Mars nach Weimar eine außerordentliche Generalversammlung einberufen, in ber invoelent teine insgesamt 1827 beutiche Berleger und Berausgeber ber Beitungen aller Parteien und Richtungen vertreten maren. In eingehenden Darlegungen aus allen Rreifen ber Bertegericaft, ber fleinen, mittleren und großen Presse wurde ein erschütternbes Bild ber Lage gezeichnet. Die allgemeine Ginmutigfeit ber Berfammlung und ber gemeinfame Bille gur Aufbietung aller Rrafte fanden ihren Ausbrud in ber geichloffenen Annahme folgender Rund. gebung :

"Wiederholt find die Rotrufe ber beutschen Zeifungen in die Offentlichfeit georungen, aber bei furchtbare 3mang der Gewöhnung in Zustände, Die man vor nicht langer Beit noch für undentbar hielt, bat es mit sich gebracht, bag biefem berebten Symptom einer befonderen Gefahrdung des öffentlichen Lebens nicht die Aufmerksamfeit duteil geworden ift, Lie notwendig gewesen mare, bas

Schlimmfte gu verhüten.

Bujammenbrechen ber Beitungen

hat erft mit einer Reihe in ber großen Offentlichfeit weniger beachteter Gingelfalle begonnen; es ichreitet weiter und die Beratungen, die zwischen einer großen

Angahl von Bertretern gum Teil febr befannter und alter beuticher Zeitungen und ihrer Berufsorganifation notwendig gewesen find, erbrachten Die Gewißheit, bag Beitungen aller Urt, fleine, mittlere und große in furger Zeit zur

Stillegung oder mindeftens ju weitgehenden Betriebseinichräntungen

gesmungen fein werben.

Schuld baran ift por allem eine nur bem Ramen nach freie Birtichaft, bei ber in Birflichfeit bie beutiche Breffe ber rudfichtelofen Bieisdiffatur ber Snnbifate ausgefest ift. Die Papierfabrifanten ichiden fich an, ben Breis, ber icon im Januar auf bas Funfundbreifigsache des Friedenspreises gestiegen war, für die nächste Zeit auf das Künszig- und Sechzigsache des Friedenspreises zu erhöhen. Das übersteigt alles, was selbst in diesen Zeiten der Teuerung dagewesen ist, wenn man bedentt, um welche Mengen Lichtpapier es sich handelt und welche enormen Gewinne aus bem Solgitoff, bem Bellftoff und bem Papier herausgewirtichaftet merben.

Die Rotlage ber Breffe ift feit langem von Regierung und Parlament anertannt. Das hat aber leiber nicht verhindert, daß andauernd die Preffe trot ihrer Rotlage als ein Objett ber Lugusbesteuerung angesehen worden ift. Bu ben ungeheuren, gang ploglich und in noch nie bagewesenem Umfange einfretenden, unerschwinglichen Berteuerungen bes Papiers tommen wieder enorme neue Laften für alle anderen Materialien, Löhne und Gehälter.

Diefe Baften find nicht mehr gu ertragen. Auf ber Bersammlung in Welmar find über bie Busftanbe in gahlreichen Zeitungen aller Art und über

verzweiselte Rettungsversuche ericutternbe Tatfachen befundet worden. Es fteht ju befürchten, bag von beute auf morgen Stillegungen großer Betriebe eintreten. Bir bitten bringend, feine berartigen Schritte gu tun, ohne porfer mit ber Berufsvertretung in jedem Falle erwogen ju haben, ob nicht boch noch eine Rotitanbs= aftion möglich und praftifch burchführbar ericeint. Unumganglich ericeint allerdings eine

icarje Ginfdrantung ber gefamten Betriebe.

In letter Stunde erheben bie Berausgeber ber beutichen Tageszeitungen ihre warnende Stimme angefichts einer Gefahr, die nicht nur eine große Gruppe von Privatunternehmungen bedroht, sondern eine Einrichtung des öffentlichen Lebens, von beren Unentbehrlichfeit und bringender Notwendigfeit man fich vielleicht leiber erst überzeugen wird, wenn es ju fput ift. Schon vermag bie beutiche Preffe fast teine Auslandsvertreter ju unterhalten. Schon reisen geschäftige Agenten von Ort Bu Ort, um nicht nur große, sondern felbft mittlere und fleinere Zeitungen ju "retten" auf eine Beife, Die fie

in die Sorigteit unbefannter Dachte und fremd-

ländifgen Rapitals

bringen wird. Schon wird die öffentliche Meinung auf eine ganglich untontrollierbare Weife beeinflußt burch Dtaffenfabritation von fertiggeftellten, für billigftes Gelb gelieferten Artiteln und gangen Beitungsplatten gleichet Art, Die das deutsche Schrifttum und Die Freiheit ber beutschen Meinung, ber Meinungsbilbung überhaupt, unterbriiden.

Wir fordern die Reichstegierung, ben Reichstag, Die parlamentarifden Körperschaften in den Ländern auf, an Die Stelle ber Beteuerungen ihrer hohen Deinung von der Presse und der platonischen Einsicht in die Dinge die Tat treten zu lassen. Wir fordern strengste Magregeln dagegen, daß die deutsche Presse

gebunden ausgeliefert wird einer grengentofen Breis. treiberei und Monopolwirticaft auf dem Gebiet des Solzes, der Roble, aller Borprodutte des Bapiers.

### Schloß Damerow.

Gin Familienromen von Erich Anopb. (Machbrud berboten.) 451 auch den Weg, um es auszuführen."

"Das ist richtig. Aber denke an den Berlust für mich. Solche Kraft bekomme ich sodald nicht wieder. Außerdem din ich ihm zu Tank verpflichtet."
"Je nun. Sein Biat mag ja ganz gut gewesen ein, aber schließlich ist es doch seine Politiket, seine Kenntyllse und Erklichten in wurden Tienk Kenntnisse und Fähigkeiten in unseren Tienst zu stellen. Lasser wird er doch bezahlt. Was den anderen Buntt anbelangt, so bin ich der Meinung, daß es eiwas Leiche tes fein mußte, ihn bet feiner ichmachen Geite gu faj-ien und eine Differeng herbeiguführen."

Der Baron ladelte amufiert. Gie faben fich beibe

in die Augen und verstanden sich.
"Wenn ich nur genau wüßte, daß ich eine ähnliche Krast wiedererhalte, und daß deine Verven durch seine Beseitigung in der Tat günstig beeinflußt würden."
iagte er etwas gedrückt, "dann wollte ich es immerhin berfuchen, bir guliebe einen Grund ber Runblgung berbeiguführen."

"Bon bem Fortgange Kohlraufche," fagte Die Tochter des Barons, "erhoffe ich unbedingt eine Besserung in meinem ganzen Besinden. Ich habe mich vor seiner Anstellung im Schlosse bedeutend wohler gefühlt und gebe deshalb seinem eigentüntlichen Organe, das auf meine Rerven sormlich aufreizend wirkt, die Hauptschuld an meine Rerven sormlich aufreizend wirkt, die Hauptschuld au meine Rerven sormlich aufreizend wirkt, die Hauptschuld au meine Rerven sormlich aufreizend wirkt, die Hauptschuld aufreizend wirkt, die Hauptschuld aufreizend wirkt, die Nauptschuld aufreizen wird ichuld an meinem Zustand. — Und wenn ich mich ge-täuscht haben sollte, wäre es schließlich auch noch kein Unglich," setzte sie, den Kopf troßig hintensiber werfend, hingu.

Run, ich will es darauf ansommen laffen." fagte der Bater und erhob fich haftig. "Bielleicht geht's Er polterte Die Treppe hinunter. Rach einer Beile

borte man ihn unten im Soje fcmabronieren. "Ich möchte Ihnen boch empfehlen, Robiraufch, fich mehr vor den Leuten sehen zu lassen. Die Bande tut was sie will. Sie kennen ja meinen Wahlspruch: Ein guter Treiber ist besser, wie zehn sause Arbeister Transch bitte in besser. ter. Lanach bitte ich zu verfahren."

Stohlrausch hatte ihn sunächst betroffen angesehen, und da seine Augen ihm ausgewichen waren, glaubte er den Zusammenhang zu ahnen. Der Baron war wie der einmal das willsährige Werkzeug seiner Tochter "Herr Baron," erwiderte er leise, aber bestimmt,

"ich möchte Sie bitten, das, was Sie gegen meine Amtsischrung auszusepen haben, nicht in Gegenwart der Leute selber zu sagen. Wenn ich auf Autorität rechnen soll, darf diese nicht von Ihrer Seite öffent-lich herabgesett werden."

"Run! Laffen Gie es nur gut fein! Haben sich schon viel zu lange verantwortet!" fuhr der Gutsherr mit einer abwehrenden handbewegung gereist das awijden.

"Berantvortet?" Sier baumte sich ber Inspek-tor auf. "Bon einer Berantwortung kann gar keine Rede sein, benn ich bin ber Beleidigte. Wenn Sie mich nicht unterbrochen hatten, herr Baron, würde ich Ihnen bereits gesagt haben, was ich Ihnen fest sage: daß ich mir eine berartige Behandlung Ihrerseits nicht bie

ner dasse. "Ahl Sie begehren auf! Sie wollen sich meiner Oberteitung nicht unterstellen! Der Gutsherr soll
sich dem Inspector sügen! Rein, mein Lieber, so weit
reichen Ihre Berdienste denn doch nicht, daß Sie mir die Lähne zeigen dirsen. Ich sehe, daß es besser sit, wenn
Sie sich für Ihre Tätigseit ein anderes Gelb suchen."

Er machte eine Wendung jum Fortgeben, murbe ober burch bie Entgegnung bes Inpettors gurudge "berr Baron, ich tenne bie treibende Urfache, bie

Sie su Ihrem Borgeben veranlaßt hat."
"Bas soll bas beigen? Ich bitte mir nabere Erffärungen aus!"

"Tie kann ich Ihnen geben. Ich weiß, daß Sie im Auftrage der Baronesse handeln."
"Schweigen Sie! Ziehen Sie die Baronesse nicht in die Lebattel Unverschämtheit! Zum 10. Oftober sind Sie gekündigt; können schon am 1. Oftober den

Dienft verlaffen!" Rohfraufch blidte ihm mitleidig lacheind nach. Er hatte ibn beute gang erfaunt, hatse seine Annahme bestätigt gefunden, in ihm einen schwankenden, leicht gu beeinfluffenben, carafterichwachen Mann gu feben.

Bas er bei seinem Austritt mit Ugnes erwartet hatte, war nun wirflich eingetroffen, und zwar ichneller, als er geahnt. Die Baroneffe wurde burch feine Unwefenheit zu oft an ihre Schmach erinnert, und beshalb mußte er feinen Boften verlaffen.

Alber in dem Rechenerempel sehlte ein wichtiger Faktor! Er, Kohlrausch, war aus zähem Material geschnist — warf die Flinte nicht so leicht ins Korn, wo es sich um seine Liede handelte. Er durste nicht aus Schlöß Tamerow sort; er mußte bleiben, wo er war. und das hoffte er auch durchzuseven ber Kampf anheben, ben bie beiben ihm aufgezwungen hatten. Beht trieben ihn bie Berhaltniffe, aus feiner bescheibenen Rolle herauszutreten. Und mahrlich, er fürchtete fich nicht; er hatte bas Blud Gieger gu blei ben nach feiner Meinung.

Seit der unerwarteten Radfehr Egons war er Aber die Geschehnisse auf Besonken stets auf dem Laufenden geblieben. Er kannte die "Sensation" bereits früher als der Gutsherr, hielt es biesmal aber für angebracht, Stillschweigen zu bevbachten. Dit scharfem Berftand ausgerüfter, kombinierte er, daß die nächsten Tage Aufflärung in ganz anderem Sinne bringen mußten, ale bie alarmierende erfte Beitungsmelbung von ber Defraudation. Bu biefer Unficht mar er gefommen, als er erfuhr, daß der Ingenieur Hinrichsen die Behaup-tung aufgestellt hatte, sein Bruder müsse einem Berbre-chen zum Opfer gefallen sein. Brachte er, Kohlrausch hiermit die Tatfache in erbindung, daß diefer Bruber noch furg vorher an der Berlobungsfeier teilgenommen batte, daß Egon von ber Baroneffe bireft gu einer Gewalttat gegen ben Brautigam Abeles aufgefta-delt worben war, jo lag die Bermutung eines Berbrechens allzu nabe.

Egon batte feine Kenninis babon gehabt, daß fich außer dem Bräutigam auch noch beifen Bruder als Gaft in Belonten bejand. Er tannte nur den Ramen Sinrichien, mußte meder feinen Stand, noch hatte er Renntnis von ber Urt und Beife, wie die Befanntichaft swifchen Abele und bem Ingenieur guftande gefommen war. Er fonnte auch nicht wiffen, daß ber wirkliche Brautigam auf dem Gute Belonten felbft fein Comistl hatte.

(Fortfehung folgt.)

Wir forbern

Sperrung der Musfuhr von Bapier und Bellftoff, solange nicht bas Papier für bie beutsche Breffe zu erträglichen Breifen fichergeftellt ift. Wir forbern ferner bie

Aufhebung und fünftige Unterloffung jeder Gonderbesteuerung der Preffe.

Unfere beutichen Berleger aber bitten wir, auf bem Wege ber Gelbithilfe mit uns in Berbindung gu bleiben, und, wenn

Die Stillegung ber Zeitungen

mangels eines Eingreifens ber Regierung unabwenbbar wird, gemeinfam ju handeln nach ben Beichfuffen, ju benen wir bann noch eine allgemeine Berlegerverfammlung einberufen merben.

Die Zeitungsleser machen wir barauf aufmertjam, baß bie Bezugs- und Anzeigenpreise, Die in ben Beitungen für ben 1. April angefündigt werden, ausnahmslos nicht einmal die Rosten des Papiers deden, und daß daber für sämtliche Zeitungen nichts übrig bleiben tann, als auf biefem miglichen Wege bis gum Busammenbruch weiterzugeben ober die Stillegung bereits jum 1. April vorzunehmen in ben Gallen, in benen bie ungeheure Belaftungsprobe nicht einmal mehr auf Bochen auszuhalten ift. Die

Bezantwortung für die Folgen der Ginichräntung und Stillegung von Betrieben

muffen die deutschen Zeitungsverleger ebenso ablehnen wie die dadurch entstehende Bermehrung der Arbeits-Lofigkeit. Die Berantwortung dafür tragen allein diejenigen, die biefe Buftande über bie Breffe verhangen und die es zulaffen, daß Preffe und Preffefreiheit willffirlich jugrunde gerichtet merben.

Rommen beffere Zeiten?

Diefer Tage tam aus Amerifa bie wenig beachtete Melbung, bag man in bortigen Birtichafiefreifen ber Uebergeugung fei, bie erweiterten Berbinbungen, bie Amerita mit Deutschland unterhalte, wurden bagu beitragen, bie Lage Dentichlanbs mefent lich ju berbeffern. Außerbem prophezeien amerifanische Binangleute, bag in furger Beit ber Di artfur & eine wesentliche Befferung erfahren werbe, fobaß fich bie Lebensverhaltniffe in Dentichland be-trachtlich verbeffern muffen. In Dentichland begegnet man biefen Stimmen berechtigter Beife mit großem Digtrauen. Bir haben gu icon Entiaufcungen erlebt. Geft batte in beutichen Rreifen Enbe bes borigen Sabres bie Unficht eingewurzelt, bag im Marg wesentlich beffere Beiten famen, Auftieg bes Markfurses und eine Ber-billigung ber Lebenshaltung. Diese Erwartungen find nicht eingetroffen, hauptsächlich, weil bie bamals angefindigte Ronfereng bon Cannes nicht bas brachte, mas fie bringen follte und weil fpater fich immer mehr berausstellte, baß bie Ronfereng bon Genua nach ben Emidranhingen, bie ihr Programm erlitt, auch nicht erfolgversprechenber fein wirb. haben tatfachlich auf Ronferengen nicht's mehr gu erwarten. Dagegen leiben wir nach wie bor unter bem Druct ber uns auferlegien Zahlungen. Und boch wagt sich trop biefes ausgesprochenen in

Deutschland immer weiter um fich greifenben Beffimismus, ber fich mit allem abfindet, wieber ftill und beimfich bie hoffnung hindurch, baf bennoch in nicht allzuferner Beit eine plobliche Benbung eintreten muß. Induftrie und Sandel leben beute in auten Beiten. Gie geben mit ber Konjunftur, berteuern bie Baren nach ihrem herstellungspreis und rechnen auf biefen Berftellungepreis einen Bewinn, ber felb't mit fleinen Brogenten bemeffen weit mehr beträgt ale frii-

ber bie Seivenne auch bei mebrigen Breifen, Aber mer Rot leiben bie Festbesolbeten, alle Angestellten, bie mit ihren Gehaltern und Löhnen fich nicht täglich ben Schwantungen ber Baluta anhaffen fonnen. Babrenb alfo Sanbel und Induftrie fich feicht mit ber augenblidlichen Lage abfinbet, werben in ben Rreifen ber Angefiellten, Arbeiter und Beamten bie Buniche nach einer Befferung ber Lage immer nachhaltiger. Und gerabe in biefen Rreifen beachtet man baber auch bie fleinen Beichen, Die auf eine Befferung ber Berhaltniffe binbenten.

Die Finangminifterfonfereng in Bart & hat erfennen faffen, bag man auch bet ber Entente auf Mittel finnt, wie ber beutichen Mart eine Feftigfeit gegeben werben foll. Benn wir auch nicht erwarten fonnen, bag unfere Mart wefentlich burch bie Mittel, bie angewandt werben follen, eina burch eine internationale Anleibe, wesentlich an Wert gewinnt, fo tommen wir boch in bie Lage, mit einem eften Rurs gu rechnen und mit einer Stabilifierung ber Breife. In biefem Falle mare es möglich, aus ber Unficherheit ber Birtichafts- und Ernährungslage berauszulommen und auch Löbne und Behalter ben bann feftftebenben Breifen angubaffen. Es ift ja eine befannte Ericheinung, baß alle Forberungen auf Aufbefferung ber Gehalter und Lobne befannlich immer zu spät kommen. Kaum sind diese Löhne und Gehälter bewilligt, so hat die Preiskurde sich schon so nach oben bewegt, daß wiederum neue Lohnsorderungen und Gehaltsauswendungen notwendig werden. Stabilifierung bes Martfurfes wurbe mabricheinlich nicht für Sanbel und Industrie, wohl aber für jeben anderen Deutschen einen Borteil bebeuten.

Much ber ameritanifden Ginfluß wirb unbeblingt nach und nach mehr Geliung erhalten. Babricheinlich (es ift nicht bon ber Sand ju weisen) haben bie ameritanischen Rreife, bie für Deutschland bas Rommen ber billigen Belle anflindigten, bereits ge-wußt, bag Amerita tonjequent auf feinen Forberungen bezüglich ber Konfereng von Genna besteben bleibt und baß es im Rotfall bas Drudmittel bes Glaubigers gegen ben Schuldner anwendet. Bir haben abzumarten, wie fich bie Entense bem ameritanischen Forbern auf Erfat ber Besahungstoften gegenüber verhält. Und wir werben weiterhin abwarten miffen, in welcher gorm Amerita bie Rudgablung feiner Forberungen an Frantreich und England verlangt. Auch England und Frauf-reich miffen, geht Amerika rigoros vor, sich aufs Reue umstellen. Alle Boranschläge von heute, alle Berech-nungen werden über ben Hausen geworsen.

Die Genfer Berhandlungen.

Ueber ben gegenwärtigen Stand ber beutich-pol-nifden Berhandlungen gibt bas Boiferbundsselretariat olgende Mitteilung aus: Bu unferer letten Melbung wird und beftangt, daß bie Abordnungen beiber ganber eine Dentichrift überreicht baben, in ber bie noch offenen Streitfragen gufammengefaht werben. Es handelt fich um folgende Bunfte: 1. Liquidation bes beutichen Befibes unb beuticher Bereine in dem an Bolen sallenden Teile Oberschlesiens; 2. Meinungsverschiedenkeiten zwischen Deutschland und Bolen über die Anwendung des Art. 256 des Bersail-ler Bertrages auf den polnischen Teil Oberschlessen u. llebergang bes Befibes bes preußifchen Staates und bes Reiches an Bofen; 3. gewiffe Fragen aus ber Unterfommiffion 1 (Minberheitsfomb) fowie bie Frage bes Berfehre über Rreus. Diefe brei Rategorien bon Fragen fowie wiffe Meinungsberichiebenheiten, bie fich gegebenenfalls noch ergeben tonnen, find burch ben Brafibenien entweber burch Bermittelung ober burch Schiedsfpruch ju lofen. Die Besprechungen fiber alle bieje gragen find noch im Gange, fo baf jebergeit bie Möglichfeit einer unmittelbaren Berftanbigung swiften ben Bevollmachtigten beftebt, was bas Gingreifen bes Brafibenien überfliffig mochen würbe.

er beste Rat zu sparen ift es für jeden haushalt, wenn Pfeiffer & Dillers echte ftaffee-Effenz zu Bohnen - und 132a1z hinzugenommen wird. Dann ziehen auch die Grundstoffe erft richtig aus und man braucht viel meniger von Bohnen, Gerfte oder Malz!

Originaldofen und Silberpakete

Zu tyaben in den Geschäften!

# Lotales und von Rah und Fernseigen

Flörsheim, ben 18. Marg 1922.

" "Bie tann man Geschlechtstrantheiten vorbeugeten Star betämpsen und heilen?" Bom Zweigverein Wiesbadeberlin u Biebrich ber Deutschen Gesellschaft dur Betämpfung derdürfnie Geschlechtstrantheiten wird uns geschrieben! "Hatte fichen wis icon gegen Ende des Krieges eine erhebliche Bunahmulen un der Geschlechtstrankheiten bemerkbar gemacht, so nahm verri dieselbe in der Nachkriegezeit immer bedrohlichere Formentlich se an. Und noch immer scheinen die Geschlechtstrankenicht erfo gahlen im weiteren Steigen begriffen gu fein. GiBabnfin, fleines Beispiel mag bas erläutern. Bahrend bie Ge jamtgahl ber Geschlechtsfranten, die das Städtijd Kranfenhaus Biesbaben auffuchte, 1919 424 betruf ftieg diefe Bahl 1920 auf 539 und 1921 auf 649; und Sports so wie hier stehen die Dinge auch anderwärts, sodaforiger g man geradegu von einer Berfeuchung bes gangen Bolfenania" 9 und aller Bevölferungsichichten von Stadt und Lant. auf hi reben muß. Die Gründe für die gewaltige Berbreitunger ftets biefer am Marte bes Boltes gehrenden Krantheiten finkriegsen! natürlich mannigfacher natur. In erfter Linie finampfe g bafür die Bunahme ber Genugsucht und bas immer tiefebinnen, fintende fittliche Riveau unferes Boltes, namentlich bebem Gie Jugend beiderei Geschlechts, verantwortlich ju machen 919 enb Auf ber anderen Seite tragt baran Schuld bet Umftan Ugemei baß in weiten Rreifen trot aller Auftlarung noch immeilbeilbach eine gerabezu grengenlofe Untenntnis über bas Wefenemann ber Gefchlechtstrantheiten besteht und über die Gefahremerbit 19 bie aus ihnen bem Einzelnen, ber Familie und ichlief andsipi lich ber Gesamtheit erwachsen tonnen. In Diefer Simmet ihre ficht Wandel ju ichaffen ift eine ber vornehmften argb Beilbach lichen Aufgaben. Deshalb wird ber leitenbe Oberargich beibe vom Städtischen Krantenhaus Wiesbaden, Serr Dr Resultat Guttmann, am Mittwoch, ben 22. März 1922, abends 920 star 8 Uhr im "Sirsch"-Flörsheim einen Bortrag über diesenüber. Geichleigtstrantheiten und ihre Berbittung, Befampfungl:1 unen und Beilung mit anschliegender Aussprache halten. Beillustrag ber außerordentlichen Wichtigfeit ber Sache ergeht anlich für bie Gesamtbevölkerung von Florsheim und Mider, angeben? Alt und Jung beiberlei Geschlechts die bringende Bitte pielen i möglichft dahlreich biefer Beranftaltung beigumohnen wie von

\* Theater. Wie wir erfahren beabfichtigt der Ber find bie gouggungeverein "Ebelweiß", auf vielseitigen Bunfch jum Spi am Sonntag, ben 26. Marg nochmals "bas blutige Ebel und Bor weiß" und außerbem 3 luftige Ginafter im Rarthaufer meinden.

\* Sans Sudebein. Auf die morgen Abend im folgreich, Sängerheim stattfindende zweite Aufführung des Lust ich entschipiels "Sans Sudebein" sei hiermit nochmals hinge Sniet

Gine neue Rrantheit? Das Frantfurter Stabt, Leitunge gesundheitsamt weift barauf bin, bag augenblidlich gable Buichaue reiche Schulfinder von einer neuen anftedenben Saut- und Go frantheit befallen werben, beren Erreger ein mitrojtos bergange pifch fleiner Bilg ift. Die erfranften Rinder verlieren fleiche I

Schloß Damerow.

Ein Familienroman bon Erich Anobb. Wie leicht war es nun möglich, daß Egon den ersten fremden Menschen auf Belonker Gebiet, der den Ramen hinrichsen führte, für den Bräutigam gehalten, und da es vielleicht zufällig der Kausmann gewesen, diesem auf seiner Reise ins Gebirge gesolgt war? Er, Kohlrausch, glaubte an ein Berbrechen, nicht an eine Zefrandation. Er glaubte um so lieber daran, als es besser in seine eigenen Bläne daste. (Rachdrud berboten.)

es besser in seine eigenen Blane paßte. Gur bie nächsten Tage mußte er sich noch abwartend verhalten. Dann follte der Kampf beginnen. — Alle fühlten, daß etwas in der Luft lag, was die Spannung mit febem weiteren Tage erhöhte und foliefe Spannung mit sedem weiteren Tage erhöhte und schließlich zur Entladung führen mußte. Unheilschwanger erschien der einen Bartet das heranziehende Gewitter; erlösend und besteiend erschien es der anderen. Das war die richtige schwüle Atmosphäre, wo ein Blitz zünden mußte, wenn er einschlug. Und er schlug ein. Es war ein Zeitungsartisel mit der leberschrift: Sensationelle Bendung in der Testandationsangelegenheit des Handunger Handelshauses Overdief und Cie. Er lautete:

"Die neueren Untersuchungen in dem von und fürzlich gemeldeten Borfall, wonach ein Angestellter dieser Firma namens Hinrichsen, dem der Ankauf eines großeren Gelandes bei bem Rurorte Meifenftein fibertragen worden war, unter Mitnahme ber gur Unsgah-lung an die Bertaufer bestimmten Summe von 250 000 Mart ins Ausland geflüchtet fei, haben die Annahme einer Tefraudation nicht einwandfrei bestätigt. Den emfigen Rachforschungen ber zuständigen Polizei, die neuerdings burch bewährte Beamte aus der Reichohaupt neuerdings durch bewährte Beamte aus der Reichshaubtladt unterstillt wurde, ist es vielmehr gelungen, Anhaltspunkte zu ermitteln, die den Berdacht zulassen,
daß Hinrichsen einem Berdrechen zum Opser gesallen
ist. Der Berschollene soll in Meisenstein mit einem
kurgasse nähere Befanntschaft geschlossen, der sich
d. Hohenau nannte und als nervenleidender Gelehrter
austrat, in Wirklichkeit aber Egon v. Hagen hieß und
der ungeratene Sproß einer alten, in Korddeutschland

begüterten Familie mar. Belaftenb für biefen ift außer der Führung eines falschen Ramens der Umstand, daß er den Kurort sast mit demselben Zeitpunkte verlassen hat, an welchem Hinrichsen verschwand. Ter Verdächtige besaß weder Gepäck, noch erhielt er während seines Kurausenthaltes Bostsendungen zugeschickt. An den gemeinschaftlichen Mahlzeiten nahm er nicht teil und galt für menschenschen. Wegen verschiebener Teslifte, die ihn sonst mit dem Strafrichter in Berührung gebracht hätten, mußte er vor Jahren das Ausland gufinden. Seine Samilie hat lich den für geseinet gebrucht gatten, mitgie er vot Zagren vas Aussand aufjuden. Seine Familie hat sich von ihm losgesagt. In dem Fremdenbuche seines Hotels hatte v. Hagen als seinen Wohnort Tresden angegeben, doch haben die inzwischen angestellten Nachforschungen diese An-gaben nicht bestätigt. Sein augenblicklicher Ausenthalt

gaben nicht bestätigt. Sein augenblicklicher Ausenthalt ist unbekannt. Er trug einen goldenen Schlangenring in dessen Stein ein Totenkopf eingegraben war."
Wieder und wieder las der Baron den Artisel, wobei ihm die Buchstaben vor den Augen auf und niedertanzten, weil seine Hände zitterten. Bleich und sast leblos wie ein versteinertes Gespenst saß er vornibergebeugt in seinem beguemen Lehnstuhl und starrte auf die gegenüberliegende Band. Längst schan war auf die gegenüberliegende Wand. Längst icon mar ihm das Blatt entglitten.

Las war ein fürchterlicher Schlag! Wie würde Agnes diese Unglücksborschaft ausnehmen in ihrem angegriffenen Zustand? D. War das Leben noch zu ertragen nach diesem Keulenschlag? Wie würden setziene Feinde frohloden! Die Barparts an der Spige. Er war in der Gesellschaft einsach unmöglich geworden. Er war int. Seine Lungt war wie gestähnt. Wiest

Er war in der Gesellschaft einsach unmöglich geworden. Er war tot! Seine Zunge war wie gelähmt. Nicht einmal einen Fluch konnte er stammeln. — Hätte sich doch die Erde ausgetan und Egon damals verschluck, als er Knall und Fall sein Regiment verslassen mußte. Weshald mußte dieser Strolch wieder nach Deutschland zurückehren, um neuen Schimpf auf den geachteten Namen v. Hagen zu häusen? Aber da war der Teusei im Bunde mit ihm, um die Famisse ganz zugrunde zu richten! Einen Mord traute man ihm zu! So weit war es schon mit ihm gekommen! Er, der Baron, Bater eines Mörders!

Wie schumpft gegenüber dieser Brandmarkung seines Ramens in den Zeitungen das Gesühl der Schaden

nes Ramens in ben Beitungen bas Geffihl ber Schaben-

freude zusammen, bas er noch vor furgem fiber die an-Tefraudation hinrichfens empfunden hatte? ja albern mar er gemejen. Best hatte er die Rindifch, ja albern mar er gemejen. Jest hatte er die Strafe dafür erhalten. Bas nun tun? Beldje Tattit war einzufchlagen gegenüber ber Deffentlichteit? Gegenüber ben Gutsangestellten, Die noch heute bis gum jungften Knecht hinunter bon bem Schanbartifel Renntnis erhalten murben?

Welche Maste follte er Kohlrausch zeigen? D. Gott! Auch das noch! Er hatte seinen bisherigen Berater berloren! Seinen bemahrten Beiftanb, ber ftets einen geschicken Ausweg aus heiflen Situationen ersonnen. An den er sich immer angelehnt, wenn er hin
und wieder mal in wirtschaftlichen Tingen kleinmätig
geworden war. Ter Gutscherr raufte sich mit beiden Händen in den Haaren. Weshalb hatte er es nur gemacht? Es war ja der helle Wahnsinn gewesen! Zu
wenn wollte er sich fortan über wirtschaftliche Fragen
aussprechen? Zu dem sungen zweiten Ausbefor? aussprechen? Bu bem jungen zweiten Inspettor? Bu Agnes?

Bortlos legte er Agnes bie Beitung auf ben Tifc und wies mit bem Binger auf Die Stelle, Die ben neueften Bericht in ber Cache Sinrichfen barftellte.

Agnes war die Blaffe ihres Baters und fein ftarrer Gesichtsausbrud fofort aufgefallen. Gie ahnte feine Ungludsbotichaft und fieberte vor Erwartung, welche Form bas neue Unheil annehmen, und ob auch fie felbst davon betroffen würde. Tenn ihre eigenen, privaten Interessen, bon denen der Bater nichts wußte, lagen ja auf einem ganz besonderen Gebiet. Aber auch sie erschraf bis ins innerste Mart, als sie die Lektüre überflogen hatte.

In biesem Augenblid erst ging ihr das richtige Berständnis auf für die schauerlisse Stimmung, die Kohlrausch bereits richtig ersaßt hatte. Nun war ihr Arbitalia) bereits richtig erjagt hatte. Nun war ihr plöglich die Binde von den Augen gefallen. Sie hatte Egon Unrecht getan. Er war ihr doch ergeben! Er hatte sie nicht hintergangen; er war nicht wortbrschigig, sondern ihretwegen zum Berbrecher, zum Mörder geworden. Sie zweiselte nicht an einem Morde. O Gott, wie schrecklich! Wie entsehlich! Wo war sie hingeraten mit ihrem Haffe, mit ihrer Eisersucht!

(Fortfegung folgt.)

\* Ent reftion April andwirte pteben. \* Reit prajidit

Saar i

ger B

ther not

Spielbeg

5:2. Di bie gleich Söchft. am bort Abfahrt Deute 21 einstofal

Uhr u

Belann Das ift nach boten ; b bie glau

lach auf

methen Die ! Pol.-Ne bedio. A ift; bies

die Dan nutt we beeinträ 10 des das Bei

Posten Bei

Saar in großen Mengen und werden bei nicht rechts liger Behandlung tahltöpfig. Die Krantheit murbe ther noch nirgends beobachtet, jumal auch ihre Sompne mit anderen Sautfrantheiten volltommen unahnlich

eden

echte

laiz

tädtifd

betrug

Be-

et8

er.

en

Bu

fo

er ne

he

Q#

di

ce

jė

ie

ch die Entlaffungen bei ber Gifenbahn. Die Gifenbahn alz! reltion Frantfurt a. DR. hat 410 Arbeitern auf ben ). April gefündigt Ramentlich murben Gohne von andwirten und folde mit Doppelverdienften ausge-

\* Reine Stiergefechte. Rachbem bas Berliner Boli-Fern prafidium Die Kongeffion gur Abhaltung von Stier-fechten nach fpanischem Mufter verweigert hat, ift auch Grantfurt versucht worden, berartige Stiergefechte abihalten. Das Bolizeiprafidium hat fich auf ben gleirbeugenen Standpuntt gestellt wie bas Polizeiprafibium gu esbadeferlin und die Kongession hierzu verweigert, da ein fung biedürfnis nicht vorliegt. [Taufende von fleißigen Men-atte finen wissen nicht, woher sie Geld für Brot nehmen unahmillen und hier tommen pervers veranlagte Raturen gu o nahmt verriidien IDee "Stiergesechte" einzuführen! Gi-Formeentlich sollte man sich ja wundern, daß die Genehmigung frantericht erfolgte, denn heute hat boch nur Berrudtes und ... EiBahnfinniges Daseinsrecht. D. Red.]

Sport und Spiel.

19; un Sportverein 09 Florsfielm. Wie bereits icon in fodaloriger Rummer berichtet, pielt morgen ber &. C. "Ger-Bolfenania" Beilbach mit brei Mannschaften gegen ben Sp.s DanB. auf hiefigem Blage. Beibe Gegner lieferten fich bisreitunger ftets fpannenbe und intereffante Rampfe. Geit en finkriegsende ftanden fich beibe 1. Di. fechsmal im Wettie finlampfe gegenüber. Siervon tonnte Beilbach brei geer tiefebinnen, zwei enbeten unentschieden und 1 endete mit lich bedem Siege Flörsheims. Das erfte Spiel im Frühjahr nachen 919 endete überraichender Beije mit 3:2 für Beilbach. mstandligemein war man jest auf das Rüdspiel gespannt, immerBeilbach behielt auch dier das bessete Ende für sich und Wesenswann mit demselben Resultat wie im Vorspiel. Im fahrenberbit 1919 trafen fich beibe Dannichaften in ben Berdiegenandsspielen in Beilbach. Die Siefigen mußten für er Sin wei ihrer Beften bei biesem Spiele mit Ersas antreten.
n arzb Beilbach fiegte mit 2:0. Bei bem Rudfpiele teilten berarztich beide Mannschaften in die Ehre des Tages. Das er Dr. Resultat lautete 1:1 unentschieden. Wiederum im Herbst abends 1920 standen sich beide Mannschaften in Weilbach geer diedenüber. Das Spiel endete wie auch das Letzte mit apfung 1:1 unentschieden. Das letzte Spiel, welches bisher zum n. BeiMustrag tam endete mit dem tnappsten aller Siege mit fot and ihr Kläsestier. ht anl:0 für Florsheim. Wie wird bas morgige Spiel aus-er, angehen? Bei bem Chrgeis mit bem beibe Mannschaften Bittelpielen ift ein Gieg ichwer porber gu fagen. Dasfelbe ohnen wie von ben beiben 1. Mannichaften gilt auch für die Ber ind die alten Serrenmannschaften, die ebenfalls morgen Gunsch jum Spiele antreten. Auf beiben Seiten Die Pioniere Ebel und Spiele antreten. Auf beiben Geiten die Pioniere Edel und Bortampfer für unferen Fußballiport in beiden Ges auser meinden. Die beiden Mannschaften trugen bisher zwei Spiele aus. Das Erste sah die Siesigen mit 1:0 erim folgteich, mahrend Beilbach bas Rudipiel mit 2:1 für Luft lich entschied. Alfo wer wieder einmal icone Spiele singe sehen will, der versäume nicht den Sportplatz zu besuchen.
Spielbeginn der 2. M. um 12 Uhr der alten Herren
1 Uhr und der 1. M. anschließend. Für einwandsreie Stadt. Leitungen der Spiele ist bestens Sorge getragen. Die zahle Zuschauer werden gebeten sich jeglicher Zuruse an Spieler daufte und Schiederichter zu enthalten. — Igd.-Abtlg. Am rosto vergangenen Sonntag spielte die 1. Igd.-M. gegen die lieren gleiche Mannschaft des Sp.-V. Sochheim und siegte mit 5.2. Die 2. 3gb. M. behielt mit 4:3 die Oberhand über die gleiche Mannichaft ber Turn- und Sportgemeinde Söchst. Morgen fährt die 1. und 2. Igd. M. nach Kastel um dort ihre Rückipiele gegen die F. Bgg. auszutragen. Absahrt beider Mannschaften mit dem Juge 8.50 Uhr Heider Michtel und Bereit ihre Reicher im Rere te? ttit Deute Abend Busammentunft famtlicher Spieler im Bereinslofal.

Amtliches.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim. Freies Umherlaufen von Geflügel verboten.

Das freie Umberlaufen von Suhnern und Ganfen ift nach § 1 ber Polizeinerordnung vom 27. 3: 90 perboten ; bies gilt besondersfür die Anwohner des Maines, Die glauben ein Recht gu befiten, ihre Suhner pp. einfach auf Die Strafe jagen zu burfen. ilbertrefungen werben unnachsichtlich bestraft.

Betrifft Beichäbigung von Strauchern. Die Citern und Pflegeltern werben ersucht, ihre Kinder barauf hinzuweisen, daß nach § 1 und 2 der Reg. Bol.-Berordnung vom 11. 2. 1920, das Abschneiden beide. Abreißen von Weidenfätzchen bei Strase verhoten ift. it; dies gilt auch für die Beschädigung von Straucher.

Betrifft Damme und Mumiejen. Es mird barüber Rlage geführt, bag in letter Beit die Damm- beaw. Auwiesen jum Jugballfpielplag be-Rutt merben, fodaß ber Grasmuche nicht unwefentlich beeinträchtigt wird. Ich weise darauf hin, daß nach §
10 des Felds und Forstpolizeigeseiges von 1. 4. 1880
das Betreten sremder Grundstücke bei Strafe verboten ist.

Unzüge. Bei ber hiefigen Gemeinde lagert noch ein fleiner Boften herrenangige Große 48 vericiedener Farben,

desgleichen einige Maddenfleiber. Der Breis für Unguge beträgt 565 und ber für Damenfleiber 200 Mart. Die Rleidungsstude tonnen am Donnerstag und Freitag von 5-6 Uhr nachmittags im Rathause 3immer Rr. 3 eingesehen werben.

Die in hiefiger Gemeinde vorgenommene Sammlung für die Altershilje ergab ein Rejultat von 5878 .- M

2115 gefunden wurde ein Rinderpelgtragen abgegeben. Eigentumsanfprüche fonnen im hiefigen Burgermeifteramt, Bimmer 10 geftellt werben.

Um Montag, 20 Mars wird mit bem Solganfahren aus dem Gemeindewald begonnen, diejenigen Guhrwertsbesiger, welche Sols anfahren wollen, werden gebeten fich am tommenden Conntag nachm. von 12-2 Uhr bei bem Gelbhüter Berrn Ph. Magnet bier, Solagaffe 2 gu melben und dafelbft bie Solggettel in Empfang nehmen. Das Sold muß ordnungemäßig im Gass wert aufgesett werden.

Am Montag, 20. ds. Mts. vorm. um 11 Uhr werben auf bem hiefigen Gasmert girta 5-6 Ballen Umgaunungs. braht öffentlich meistbietend verfteigert.

Einladung. Die Mitglieder bes Elternbeirats werden hiermit gu bem heute Abend 71/2 Uhr im Gangerheim ftatifindenden Elternabend ergebenft eingelaben.

M. Neuhaus, Borfitz. 3. Sofmann, Schriftf.

Bird veröffentlicht. Alorsheim, ben 18. Darg 1922.

Laud, Bürgermeifter.

nehstenhille enne Wohlfahds Vener Florsheim 9771

Befannimamung. Die nächfte Sprechftunbe ber Mütterbeatungestelle findet am

Mittwoch, ben 22 b. Mts. nach: mittage von 3.30 Uhr im St. Jojefshaus ftatt.

Gechäftsf. Ausschuß bes Wohlfahrtsvereins: Loreng Sartmann, Frit Roerdlinger, Borfigender Schriftführer

VERGISS DIE GEFALLENEN NICHT SPENDE DEIN SCHERFLEIN ZUM BAU

DDIC GEO.	20000	-
Es gingen ein: Durch herrn Pfatter Klein besal.		Mt. Mt.
von Bhi. Det, Borlander durch & Sochheimer		Mt.

DER GEDÄCHTNISKAPELLE

# Kirchliche Rachrichten.

Ratholifder Gottesbienft.

3. Faftenfonntag. 7 Uhr Frühmesse 8:30 Uhr Schulmesse 9:30 Uhr Hochamt.
Sonntag 19. März Fest des hl. Joseph. Jur Osterkommunion sind Männer und Jünglinge eingeladen. 2 Uhr sakrament. Andaht 4 Uhr dritter Orden. 8 Uhr Haftrament. Andaht 4 Uhr Amt für Joseph Bretz 7 Uhr gest. Bruderschaftsamt Dienstag 6:30 hl. M. im Schwesternhaus 7 Uhr Amt für Eheleute

Lehrer Raltenhäuser. Mittwoch 6.30 Uhr Jahramt für Maria Beller und Angehörige 7 Uhr Jahramt für Marg. Müller geb. Sartmann.

Epangelijder Gottesbienft. Sonntag, ben 19. Viatz 1922

### Beginn bes Gottesbienites nachm, 2 Uhr Bereins=Nachrichten.

Die Benugung dieser Rubrit steht ben werten Bereinen gegen eine vierteljährliche Gebühr von 12.50 Mt. offen. Es fonner einmal in ber Woche 4 Zeilen aufgenommen werben Weitere Zeilen werben mit 50 Bfg. berechnet.

Flörsheimer Ruberverein 08 E. B. Unsere Ruberer werben gebeten sich an ber Feier bes Mainzer Rubertlubs 03 heute Abend 7 Uhr (Evang. Bereinshaus Schiefgartenstr.) zu beteiligen. Einladung fam leiber erst Donnerstagabend in

ungern Belts.
Gejangv. Sängerbund. Am Montag abend von 8—10 Uhr Gejangstunde im Sängerheim. Bünttliches und vollzähliges
Erscheinen dringend ersorderlich.
Veichsbund der Ariegobeschädigten und Ariegerhinterbliebenen.
Sonntag den 19. März Nachmittags 3.30 Uhr Versammitung dei Kamerad Ph. Wagner Gasthaus zur schönen
Aussicht.

Sum. Musitoerein Cintracht 1921. Samstag Abend 8 Uhr Musit-stunde im Vereinssofal (Gasthaus zum Stern.) Um zahl-reiches Erscheinen bittet der Borstand.

Sumor. Mufito Lyra, Sonntag abend 7.30 Ufr Mufitftunde im Bereinslofal Abam Beder. Sumor. Mufito. Gintracht. Dienftag abend 8 Uhr Berfammlung

im Sangerheim. Kath. Jünglingsverein. Sonntag pflichtmäßige Generaltommunion. Rath. Gefellen- und Jünglingsverein. Morgen am Feste bes hl. Josef hl. Osterkommunion.

Das moderne Rleid für den allgemeinen Bedarf.



Die Borliebe filr zweierlet Stoff au einem Rieid tft auch in biefem Brühling wieber angutreffen, ohne baß bas einheitliche Rleib baburch in ben hintergrund gebrangt murbe. Dit unferm Mobell 1174 zeigen wir ein nettes Rittelfleib aus glattem und fariertem Cioff, bas fich auch bochichliegen lagt. Den feitlichen, aus fariertem Gewebebestehenben Leibchenteilen find bie unten offenen Salbarmel angefcnitten, ben Borberichluß bewirfen Rnopfe. In fleinem Ausschnitt lagt ber fpit verlaufende Rragen ben Bals frei. Die glatte Borber- unb Mildenbabn besteben, wie ber lofe umgelegte Bilttel, aus einfarbigem Stoff, an ben Gelten fallt ber Rod etwas faltig aus. Bu biefem ohne biel Dilbe berguftellenben Rleib ift ber Faporit . Schnitt Rr. 1174 ber Internationalen Schutttmanufaftur, Dresben - 92. 8, in 80, 88, 92, 96, 104 am Oberweite jum Breife von 7 BR. erhältlich.

Favorit . Shuitte hierfelbft erhaltlich beit Räthi Ditterich Flörsheim a. Main, Raufhaus am Graben

oder Frau fur einige Stunden bes Tages gefucht. Raberes im Berlag.



# 200,000 Settar fruchtb. Rolonieland

ffir beutiche Siebler in Merito. Ausführt. Austunft gegen Fünfmartichein

Deutscher Unfiedlerverband f. Mexito Bertin & 98. 61 Bir beicheinigen hiermit aus

einem Sühnetermin

Mt. 50 — (Fünfzig Mart) ers halten zu haben. Flörsheim, 17. März 1922. Wohlsahris-Berein Flörsheim.

Empfehle:

Stedawiebeln, Felbfalat, Spinat, 3wiebeln, Meerrettig, eingemachte Breifelbeeren und Gutten, Gelberüben, Suppengrunes, breite unb ichmale Rubeln, Bit. 10 .- Dit

Montag beginnen neue Kurse.

Gander, Mainz

Schillerstrasse 48.

Eine noch neue

Bu verfaufen. Rab. im Berlag.

man abends den Schain von Zucker's Patent-Medicinal Seife eintrodnen läht. Schaum erht morgens abwalchen und mit Zucksoh-Creme nachstreichen. Geoharlige Wirfung, von Laufenden bestätigt. In allen übothefen, Droge-rten, Barthmeris- u.Jrejeurgeichlich

### Samen-Gintauf! U. Schid, Gifenbahnftr. 6

Empfehle in hochteimfähigen fortenechten Qualitäten alle gang-baren Gemilfe und landwirticaftliche Gamereien ju billigen heutigen Tagespreifen.

Carl Kämpt, Mainz

nur fleine Schöfferitrage 4. Rieberlage zu Originalpreisen bei Seinr. Meffer, Glorsheim.

> Baumwoll-Waren

kaufen Sie immer am besten und billigsten bei

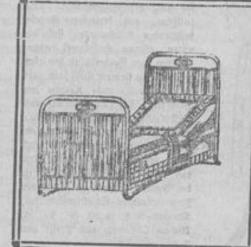
A. P. & E. Weil MAINZ

Emmeranstrasse 28 Augustinersrtasse 51

# Scharlachberg Illeisterbi

Bingen a Rh.

· Ausgereift und köstlich Weinbrand in allen Preislagen, Alleinverkauf, f. Schmitt, Florsheim a. III. - Telefon 99 - Branntwein-Ausschank



# Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssac

Beste Spezialqualitäten in unerschöpflicher Auswahl zu sehr niedrigen Preisen:

Metallbetten Holzbetten

Kinderbetten

Deckbetten Plumeaus

Kissen

Matratzen Bettfedern Daunen

Daunen-Decken Steppdecken Wolldecken

Eigene Antertigung aller Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe u, besten Materials

Run

Bela

lange

28 no

129 €

263 €

209 €

102 €

35 6

A

tunge

jährli

Des 9 inner

Bachi

3

47]

muj gen für

gem

bie

ver

ber

bor

als ben

Ed

geg

gal Ge fie

gri

ממ

mi

po

Betten-Spezialhaus Buchdahl.

Bärenstrasse 4

Bärenstrasse 4

### Befanntmachung

für die Ginmohner von Florsheim und Bider.

Mittwoch, ben 22, Darg, abends 8 Uhr im Gajthaus jum Sirich, Florsheim

bes Beren Oberargt Dr. Guttmann vom Stadtfrantenhaus, Biesbaben

"Wie fann man Weichlechtetrantheiten

borbeugen, befampfen und heilen? "

Die Ginwohner von Florsheim und Bider, Manner und Frauen, namentlich bie mannliche und weibliche Jugend über 16 Jahre und beren Eltern werden um Bahlreichen Bejuch gebeten. Cintritt frei!

Rreiswohlfahrtsausichuß Wiesbaden.

Nach den neuesten Sommer-Formen werden alte Damenhüte umgearbeitet.

Bekannt schnelle und tadellose Ausführung bei bekannt oo billigen Preisen.

### MODEHAUS ULLMANN

Wiesbaden :: Kirchgasse 21

# 30 Faß gute Ja

abzugeben.

Bo, fogt ber Berlag.

# in bemahrter Friedensqualität, fachmannifc bergeftellt, Leinol und

Fußbobenol, Kreide la Qualitat, Bolus, Gips, famtliche Erd- und Mineralfarben, Chemifche Buntfarben

Farbenhaus Samitt,

in fdwarg, blau und farbig, I- u. Il-reihig, in gediegenen Qualitäten.

Die Breife find, ba bie Anglige noch vor legten großen Breisfteigerung gefauft murben, augerft niedrig.

Mt. 300.-, 450.-, 650.-, 900.-, 1200.-

Wiesbaden Rirchgaffe 56.

### Gute Saat gibt aute Ernte!

Bollen Gie erftflaffig. hochgegücht.

Wiesbaden, Wellrigite. 30. - Telefon 1703 -Berlangen Sie toftenlos Preisverzeichnis.

Suften, Atemant Berichleimung.

Schraibe alles gern amsonst womit man sick von schweren Lungenleiden selbst heireit. Frau Mehrun, Messenthin bei Stettin.

# 

Neuzeitlich eingerichtetes Werk liefert als Spezialität:

## Terrazzo-Materialien und Steinsande

in allen Farben und Körnungen Musehelkalk und Granitmischungen zur Herstellung von Kunststein- und Terrazzoarbeiten, Vorsatzbeton und Edelputz Lagerbestand, Basalt- und Zement-Platten Hohlblöcke aus Schlacke und Bims :- : Bimsdielen :-: Zement- und Kunststeinwaren jeglicher Art :--

# ekuwerk G. m. b. H. I

Fernsprecher 1876 Elgener Staatsbahnanschluss

Nahe Staatsbahnhof Eigener Staatsbahnanschluss,

Befiger Sahn.

4444444444

Adiuna!

im Lotale "jum Sirid" am Samstag, ben

18. und Conntag, ben 19, Darg.

Musgeschoffen merben nur eritflaffige Ge-brauchsgegenstände, welche fofort in Empfang

genommen werden. Alles Rabere im Lofal

erfichtlich.

Um regen Bufpruch bittet



Brensholz-Kreissage Varrichtung zum Trennen von Hangen ärettern aus Drehstrommotoren, 3 Ps., 220,380 Volt, Stern dreicekschalter lief- billig

Körnerstr. 2 - Wiesbaden - Telefon 3273

Bis 10. April verreist

Dr. med. Oertgen

Fachartz für Ohren-, Nasen-, Halskrankheiten MAINZ, a. Rh. Kaiserstrasse 13

reizende neue Hüte für Uebergang und Sommer kaufen chen o. färben lassen, so bringen Sie denselben nur in das Pelz- und Putz-Geschäft

THOMAS. Stadthausstrasse 6, Telephon 2135,

Bestgezüchtete Gemüsesamen und Blumensamen sowie Klee- und Gras-Samen empfiehlt



# Bd. I: Damen-Eleidung Bd. II: Kinder u. Jungmådchen Überall su haben, sonstd. Nachn. om Verlag Otto Beyer, Leipzig-T

Schnittbogen

der 20 der volchtlaften Schnitte enthält.

gu verlaufen ob. geg. Stroh einzutaufchen Albanusitr.

ohne Operation

ohne Berufsstörung

auf naturgemässem Wege

Habenichts Spezial-Institut

Bruchkranke

Mainz Boppstr. 141 Mainz

Sprechstunden: jeden Freitag von 9 bis 1 Uhr

Warne vor Nachahmern! =

Die Anwendung des Verlahrens ist sehr einfach und erfordert illg-lich kaum I Minuts Zeit. — Pro-spekt, 300 Adr. Geheilter em fast allen Gegenden, sow, d. aufkill-runde Schrift über die "Habenicht Methode" wird Bruthleidenden auf Wunsch von

Haupt-Institut Köln U.Sachsenhausen 39

gegen Hickporto zugesandt.